



Darmstadt, den 09.01.04

Deutschland bald wieder im Bildungsolympe?

Darmstädter Internet-Professor fordert E-Learning-Offensive

Zeilen : 57

Zeichen: 4023

Darmstadt. Deutschland könnte in Sachen Bildung zukünftig wieder eine Vorreiterrolle einnehmen. Das meint der Darmstädter Internet-Professor Ralf Steinmetz. Anstatt mit hohem Geld- und Zeitaufwand amerikanische Eliteuniversitäten zu kopieren, sollten die deutschen Hochschulen endlich fit für das 21. Jahrhundert gemacht werden: „Die Diskussion um die Finanzierung von Eliteuniversitäten geht verglichen mit dem technischen Know-How an deutschen Hochschulen in die verkehrte Richtung“, so der Vorsitzende des Hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Centers an der TU Darmstadt. Die Infrastruktur im Multimedia- und Hightechbereich befinde sich an manchen Hochschulen immer noch in einem archaischen Zustand, obwohl seit Jahren Technologien vorhanden sind, die die deutschen Universitäten wieder in die Offensive bringen könnten: „Wir dürfen nicht amerikanischen Trends hinterherlaufen, sondern müssen bei den kommenden Trends von Morgen wieder Vorreiter werden.“, ist Steinmetz überzeugt.

Chancen von Rechner und Internet an deutschen Unis immer noch nicht erkannt

In Deutschland werden gerne die Vorteile des angelsächsischen Hochschulmodells hervorgehoben, aber es gibt auch in Großbritannien und den USA viele Hochschulen, die weit unter dem Niveau einer mittelmässigen deutschen Fachhochschulen liegt: „Auch mit unserem System, das meiner Meinung nach gut ist, lässt sich schon heute eine Elitenförderung realisieren. Es kommt darauf an, Fördermittel nicht mit der Gießkanne zu verteilen, sondern dezidiert in Technologie und Trends zu investieren, die ohnehin übermorgen auf uns zukommen“. Beispielsweise investiert die ETH Zürich jährlich gut 3 Millionen Euro ausschließlich in den Bereich E-Learning Infrastruktur. Einige amerikanische Universitäten haben diesen Trend ebenfalls erkannt und investieren. In den deutschen Hörsälen und Seminarräumen ist das Internet hingegen noch nicht wirklich angekommen. Die Chancen, die Lehren und Lernen mit Rechner und Internet bieten, werden hierzulande immer noch nicht richtig erkannt. Deshalb fordert Ralf Steinmetz ein E-Learning-Konzept für den gesamten deutschen Hochschulbereich. Für ihn muß die Uni der Zukunft auch virtuell und multimedial sein: Dreißig Prozent der gesamten Lehre sollten zukünftig im virtuellen Hörsaal stattfinden. Die Vision, die Ralf Steinmetz an der TU Darmstadt durch Programme wie Dual Mode verfolgt, ist eine Universität, an der neben der klassischen Präsenzlehre E-Learning bei Professoren wie Studenten etwas Alltägliches wird: Internet-Seminare, Chats, Videokonferenzen und das Lernen mit Hilfe von Lernsoftware am heimischen Rechner könnten die deutschen Hochschulen international signifikant nach vorne bringen. Die Vorteile, die E-Learning mit sich bringt, liegen auf der Hand: Studenten haben die



Möglichkeit autonom und selbstgesteuert zu Lernen. Sie bestimmen ihre Lernumgebung, Lernschritte, Zeit, und Tempo. Lernen an der virtuellen Universität wäre außerdem völlig unabhängig von Zeit und Ort. Überfüllte Hörsäle, wie sie heute typisch für deutsche Massenuniversitäten sind, gehörten der Vergangenheit an.

Beträchtliche Synergieeffekte durch E-Learning möglich

Universitäten mit E-Learning-Schwerpunkt wären schlanke Universitäten. „Ein Umdenken in Richtung E-Learning erfordert zwar zunächst Investitionen, brächte den deutschen Hochschulen aber zukünftig beträchtliche Synergieeffekte“, meint Ralf Steinmetz. Forschung und Lehre könnten insgesamt wesentlich unbürokratischer und effizienter gestaltet werden. „Die Technik muß so ausgereift sein, dass sie bei all dem in den Hintergrund tritt - so wie das zum Beispiel beim Telefonieren oder Fernsehen längst der Fall ist. Hier und an wenigen existierenden sehr guten Universitäten wären finanzielle Mittel sinnvoller und zukunftsweisender angelegt, als in neuen bundeseigenen Eliteunis“, so Professor Steinmetz. Damit wäre Deutschland weltweit in diesem Zukunftsbereich führend. Die deutsche Hochschule bereitet ihre Absolventen heute nur noch teilweise auf die Lebenswelten des 21. Jahrhunderts vor. In einer modernen Gesellschaft verschwimmen Lernzeit, Arbeitszeit und Freizeit. Konzepte wie E-Learning tragen dem Rechnung, indem sie die Grundlage für lebenslanges Lernen schaffen. E-Learning, hier ist sich Ralf Steinmetz sicher, ist eine Entwicklung, die langfristig den Wettbewerb zwischen Universitäten bestimmen wird. Nur solche Hochschulen werden international eine Rolle spielen, die ihren Studenten E-Learning anbieten können. „Wenn Kanzler Schröder über Bildungseliten nachdenkt, dann steht E-Learning zweifelsohne ganz oben auf seiner Agenda.“ glaubt Ralf Steinmetz.



Prof. Dr. Ralf Steinmetz

Seit über 20. Jahren arbeitet Prof. Dr. Ralf Steinmetz am Themenbereich Multimedia-Kommunikation, unter anderem als Mitarbeiter des Europäischen Zentrum für Netzwerkforschung des IBM Konzerns in Heidelberg, als Chefdesigner für Informationssysteme bei IBM Deutschland, als Leiter des European IBM Multimedia Center in Heidelberg sowie als Leiter des Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme.

Prof. Dr. Ralf Steinmetz wurde ausgezeichnet mit dem „Certificate of Appreciation“ Award der IEEE Computer Society für die Konzeption und Initiieren der ersten amerikanischen IEEE-Zeitschrift auf dem Gebiet Multimedia, mit dem IEEE Fellow (höchste fachliche Auszeichnung der IEEE, der Berufsverband der Elektrotechnik & Informationstechnik der USA) für weltweit führende Beiträge zum Gebiet der “Multimedia Kommunikation” und dem ACM Fellow (höchste fachliche Auszeichnung der ACM, der Berufsverband der Informatik der USA) für “outstanding technical and professional achievements in the field of information technology“).

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Prof. Dr.-Ing Ralf Steinmetz
www.kom.tu-darmstadt.de
Merckstr. 25
64283 Darmstadt

Hessisches Telemedia Technologie
Kompetenz-Center
Prof. Dr.-Ing Ralf Steinmetz
www.httc.de
Merckstr. 25
64283 Darmstadt



Heute ist Prof. Dr. Ralf Steinmetz Inhaber des Lehrstuhls Multimedia-Kommunikation und Dekan des Fachbereiches Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Darmstadt sowie Direktor des „Information Transfer Office“ und Vorstandsvorsitzender des hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Centers e.V., außerdem Mitglied in zahlreichen Fach- und Beratergremien.

Kontakt

Für Ihre Recherche zum Thema stehen Ihnen Professor Steinmetz oder unser Pressesprecher Lars Rosumek gerne zur Verfügung. Sie erreichen Professor Steinmetz unter der Nummer 06151 / 16 61 51, Herrn Rosumek unter 0172 / 21 49 56 8 oder per Mail Ralf.Steinmetz@kom.tu-darmstadt.de bzw. presse@multimedia-communications.net